

29.01.2018

Für viele Anwohner aus unserem Viertel

02-1/4 – Bürgeramt Innenstadt
Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden
an Rat und Bezirksvertretungen

per Mail an:

Geschaeftsstelle-anregungen-beschwerden@stadt-koeln.de

Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung

Parkplatzprobleme Deutz II

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit **Mitte 2016** versuchen wir nun mit vielen Anschreiben, dass sich unsere Situation ändert. Wir haben Herrn Bezirksbürgermeister Hupke kontaktiert. Es gab eine Ortsbesichtigung mit Herrn Fischer von den Grünen, mehrere Anschreiben an das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Schreiben an das Dezernat VIII, Frau Blome, Frau Oberbürgermeisterin Reker. Der ganze Schriftverkehr wurde an ALLE Fraktionen geschickt. Sogar eine Unterschriftenaktion haben wir gestartet. Zuletzt hat sich sogar die Presse mit eingeschaltet, die letztes Jahr auch einen Artikel im EXPRESS über unser Parkproblem brachten. (Alle Schreiben und Unterschriften können vorgelegt werden). Das einzige was wir bekommen haben waren Belehrungen was ein Anlieger ist!

Hier parken mittlerweile **regelmäßig** Besucher/-innen der Lanxess Arena, weil die Parkgebühren in deren Tiefgaragen höher sind wie hier bei uns. Zusätzlich parken jetzt hier auch schon die Kirmensplatzbesucher weil es sich rumgesprochen hat wie preiswert das Parken bei uns ist.

Wir Anwohner schauen in die Röhre und kurven abends und an den Wochenenden durch die Gegend, weil Fremdarker dort stehen oder jede Menge Car 2 Go oder Drive Now-Fahrzeuge.

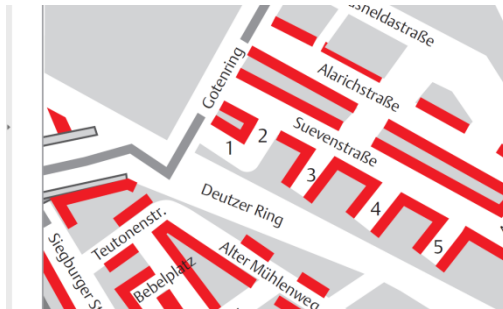
In der Gebrüder Coblenz Str. ist ein Neubau mit **160!** neuen Wohnungen fertig und wird bezogen. Auch die neuen Bewohner/-innen parken zum größten Teil auf öffentlichem Straßenland, sowie deren Besucher/-innen.

Das Parkhaus vom Eduardus-Krankenhaus wird auch erst Mitte/Ende 2018 fertig. Auch diese Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen parken hier täglich.

Wir Bürgerinnen und Bürger werden ignoriert.

Unsere Parkprobleme werden nicht beachtet, obwohl es Lösungsvorschläge gäbe, die schnell und kostengünstig umzusetzen wären.

Im Internet wirbt die Stadt Köln mit den Straßen Suevenstraße, Alarichstr., Markomannenstraße und Alemannenstraße mit preiswertem Parken für 4 Euro für 24 Std.



Am Anfang aller 3 Zufahrtsstraßen vom Götterring kommend, stehen aber Schilder für ein Durchfahrtsverbot für Autos und Motorräder! Nur für Anlieger!!

Wie kann es sein, dass Sie auf der städtischen Seite damit werben, dort günstig parken zu können, obwohl es nur für Anlieger ist. Jemand der „nur“ parken möchte um in die Lanxess-Arena zu gehen ist KEIN ANLIEGER. Uns gehen dadurch noch mehr Parkplätze verloren.

Wenn wir schon für unseren Bewohnerparkausweis Geld zahlen müssen, dann erwarten wir auch, dass wir einen Parkplatz im Bereich Deutz II finden! Man kann doch nicht für Bewohnerparken Geld nehmen wenn man keine Parkplätze für so viele Menschen zur Verfügung stellen kann. Man muss sofort handeln!

Um die Parksituation sofort für die Bürgerinnen und Bürger von Deutz II zu verbessern fordern wir:

Abschaffung des Langzeitparkens in unserem Bereich

Streichung der Werbung aus dem Internet

Regelmäßige Zufahrtskontrollen durch die Polizei, ob es sich wirklich um Anlieger handelt!

Mit freundlichen Grüßen

RUCKT OB VON DER HISTORISCHEN MITTE AB?

Angesichts der Kostenexplosionen bei Kulturbauten wird im Rathaus erwogen, auf das Prestigeprojekt zu verzichten

VON ROBERT BAUMANN

Köln - Kommt es zum Bau der „Historischen Mitte“ des prestigeträchtigen Gebäudekomplexes zwischen Roncalliplatz und Kurt-Hackenbrog-Platz entlang der Straße „Am Hof“, in dem das Kurienhaus des Dom-

kapfels, das Stadtmuseum und die Verwaltung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) untergebracht werden sollen?

Möglicherweise nicht. Nachdem die CDU-Fraktion bereits letzte Woche mitgeteilt hatte, dass man über dieses Projekt

erste Kostenschätzungen im Herbst eine Entscheidung fassen muss, legte Oberbürgermeisterin Henriette Reker (60) am Montag nach: „Ich persönlich bin der Meinung, dass man erst mal das fertige Gebäude fertig, allein die Baukosten von 253 auf 570 Millionen

erst das Gutachten abwarten, das im Herbst eine Entscheidungsgutachten liefern soll.“ Mit Kulturbauten hat die Stadt Köln derzeit kein Glück: Die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - acht Jahre später fertig, allein die Baukosten von 253 auf 570 Millionen

Buro gestiegen. Das RGM: Die Schließungsdauer für die 40 Millionen Euro teure Sanierung wurde von Kulturdezernentin Susanne Langwitz-Aulbach quasi im Handstreich von drei auf sechs Jahre verlängert. Archäologische Zone, Historisches Archiv, und, und, und.



Foto: picture alliance / Marius Becker

Stadt wirbt mit Parken für 17 Cent pro Stunde in Deutz - Anwohner sauer



Bis zu 24 Stunden parken für 4 Euro



Wie Anwohnerin Ursula Brück sind Anwohner von der Parkplatznot geplagt. Sie sehen die Stadt in der Pflicht, die angespannte Situation nicht mit günstigen Langzeitmöglichkeiten zusätzlich zu verschärfen. Fotos: Arkviz, Strepenhöt

Hilfe! Unser Veedel

Köln - Die Parkplatznot in Deutz lässt das Veedel verzweifeln. Und das Problem ist hausgemacht: Die Stadt bietet günstiges Langzeitparken an - für 17 Cent die Stunde!



VON ADNAN ARKVIZ
FOTOGRAFIE: STEPHEN DE

Auf insgesamt 11 000 Stellflächen in der Innenstadt, Lindenthal, Mülheim, Nippes, Ehrenfeld und Porz können Autofahrer für 4 Euro 24 Stunden lang parken. Dieses lukrative Angebot auf der Webseite der Stadt gilt für jeden. Und gerade im Eventstadteil Deutz mit der Lanxess-Arena nutzen das Tausende Besucher aus ganz Deutsch-

land. Die von der ohnehin großen Parkplatznot geplagten Anwohner sind verärgert: „Hilfe, unser Veedel ist ein Parkhaus!“

Arena- und Kirnebesucher oder Demoteilnehmer - alle parken die Straßen zu, empört sich etwa Ursula Brück (57). Und weiter: „Kein Wunder! Günstiger kann man doch kaum parken“, sagt die Angestellte. Wenn sie vom Einkauf komme, müsse sie oft die Türen vor der Haustür abladen

und dann einen Parkplatz suchen. Manchmal sogar so weit weg, dass der Anwohnerparkausweis nicht mehr gilt.

Dass Köln-Besucher bei Veranstaltungen auch mal in den Veedeln parken ist für die meisten Deutzer verständlich. „Aber dass die Stadt auch noch mit so günstigen Parkmöglichkeiten dafür wirbt, geht gar nicht“, so Brück. Damit diese „Werbung“ im Internet verschwindet, haben Anwohner schon Hunderte Unterschriften gesammelt und bei der Stadt eingereicht. Doch der Hinweis auf die günstigen Parkplätze ist noch im Netz.

Und was sagt die Stadt dazu? „Aufgrund der Errichtung eines Parkhauses durch das St. Eduardus-Krankenhaus werden zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen, so dass geprüft wird, in welchem Umfang die vergünstigten Langzeitparkmöglichkeiten in Kurzzeitparkplätzen umgewandelt werden können“, heißt es vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik auf EXPRESS-Anfrage.



An dieser Stelle wird das Krankenhaus-Parkhaus errichtet, das Abhilfe schaffen soll.

Autos rasen frontal ineinander

Beide Fahrer wurden bei dem Unfall verletzt

Köln - Trümmerteile liegen auf der Fahrbahn, demolierte Autos stehen mitten auf der Straße - die Folgen eines schweren Zusammenstoßes in Köln-Höfenhaus am Montagmorgen.

Kurz vor 6 Uhr fuhr der Mitarbeiter (44) eines Rolltreppenherstellers mit seinem Seat-Firmenwagen auf der Berliner Straße entlang. Als ihm ein Citroën-Fahrer (42) in seinem Berlingo entgegenkam,

blieb dem Seat-Fahrer kaum Zeit zu reagieren. Beide Fahrzeuge krachten frontal ineinander und wurden herum-



Die Autos waren nach dem Unfall ein Fall für den Schrottplatz. Die Straße war für rund drei Stunden gesperrt.

Bundespolicist von Lkw mitgeschleift

Der Brummifahrer war sturzbetrunken

Köln - Auf dem Weg zum Dienst bemerkte ein Bundespolizist (28) am Sonntagmorgen um 4.10 Uhr am Kuniberts-kloster einen Lkw-Fahrer, der gerade versuchte, sein Fahrzeug zu wenden. Dabei stieß der Laster immer wieder vom und hinten gegen Poller und vier geparkte Autos. Als der uniformierte Beamte den stark alkoholisierten Fahrer (50) aufforderte, das Fahrzeug zu verlassen, ignorierte der Wendelastwagenfahrer die Ansa-

ge. „Mr. Promille“ erwartete nun ein Strafverfahren wegen Widerstands und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr. Als der Polizist seine Dienst-

Foto: Jasmin

Parken für 17 Cent

Dass das Parken in der Stadt schwierig ist, überrascht keinen mehr. Doch mit einem bestimmten Angebot verschärft die Stadt das Problem noch mehr. Auf rund 11 000 Stellflächen in mehreren Stadtteilen können Autofahrer für vier Euro 24 Stunden lang, also für 17 Cent/Stunde, parken. Damit wirbt die Stadt auf ihrer Webseite. Dieser Preis ist so günstig wie sonst fast nirgendwo. Besonders in Deutz, wo unter anderem die Lanxess-Arena viele Besucher anlockt, müssen die Anwohner deswegen zum Teil sogar so weit weg parken, dass der Anwohnerparkausweis nicht mehr gilt. Die sind nun verärgert und haben bereits Unterschriften gesammelt, um sie bei der Stadt einzureichen.

Genutzt hat es bisher nichts. Auf Anfrage teilte das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik mit: „Aufgrund der Errichtung eines Parkhauses durch das St. Eduardus-Krankenhaus werden zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen, so dass geprüft wird, in welchem Umfang die vergünstigten Langzeitparkmöglichkeiten in Kurzzeitparkplätze umgewandelt werden können.“ Besagtes Parkhaus mit 150 Stellplätzen soll im September eröffnet werden, bis dahin müssen die Anwohner weiterhin ihre Runden drehen, bis sie einen der heiß umkämpften Parkplätze finden. (uha)

Antwortschreiben vom: 04.04.2018

Sehr geehrte,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Januar 2018, in dem Sie die angespannte Parkplatzsituation in Deutz II beschreiben.

Inzwischen liegt mir eine Stellungnahme der Fachverwaltung vor, aus der Folgendes hervorgeht:

In dem Antwortschreiben der Verwaltung vom Mai 2017 hat die Beigeordnete Frau Andrea Blome bereits zu einigen Ihrer Anregungen Stellung genommen. Zusätzlich kann ich Ihnen mitteilen, dass derzeit ein neues Parkraumkonzept für die Bewohnerparkgebiete in Deutz erarbeitet wird. Die Verwaltung plant, bestimmte Bereiche in den Bewohnerparkgebieten in den Abend- und Nachtstunden ausschließlich für Bewohner zu reservieren. Dadurch sollen deutlich mehr Parkmöglichkeiten für die Bewohner mit einem Bewohnerparkausweis geschaffen werden. Die Planung wird der Bezirksvertretung Innenstadt zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt. Von diesem Beschluss hängt ab, ob eine Reservierung für Bewohner in den Abend- und Nachtstunden umgesetzt werden kann.

Nach Rücksprache mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik, erhalten Sie rechtzeitig Informationen darüber, wann die Beschlussvorlage in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt beraten wird.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an ...

wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gezeichnet: Dr. Höver

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin

Bürgeramt Innenstadt
Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden
an Rat und Bezirksvertretungen
Ludwigstr. 8
50667 Köln

Internet: www.stadt-koeln.de

12.04.2018

Herrn
Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

BV 1 Innenstadt

Lieber Herr Hupke,

wir haben vor Monaten schon einmal telefoniert und uns auch schon 2017 persönlich unterhalten über die Parksituation bei mir im Viertel, Deutz II und was wir bisher alles versucht haben. Auch haben Sie Ihren Kollegen, Herrn Fischer, damals zur Ortsbesichtigung zu uns geschickt. Wir haben bisher alle zuständigen Stellen angeschrieben, bis zur Oberbürgermeisterin. Zuletzt war sogar die Presse mit eingeschaltet und Artikel wurden gebracht. Genutzt hat es uns Anwohnern nichts!

Nun haben wir vor Kurzem eine **Bürgereingabe nach § 24 der Gemeindeverordnung** an Frau Shepperson gesendet. Diese wurde auch letzte Woche beantwortet und versprochen unser Parkplatzproblem in einer der nächsten BV1 Sitzungen zu besprechen. (siehe Anhang)

Aus Interesse habe ich daher heute mal in die Tagesordnung der nächsten BV1-Sitzung am 19.04. geschaut und falle fast vom Glauben ab:

Dort wird unter Punkt 5.1.4 über Parkplatzprobleme im Bereich Deutz I gesprochen und im Antrag vorgeschlagen diesen Vorschlag **NICHT für Deutz II bis V** durchzusetzen. Gerade wir in Deutz II sind von Lanxess-Besuchern mehr betroffen wie Deutz 1-Bewohner, da wir noch näher an der Arena liegen.

In unserer Bürgereingabe geht es um **die gleichen Probleme wie in Deutz I**. Wir kriegen abends oder an den Wochenende keinen Parkplatz mehr. Mit dem Antrag AN/0258/2018 von der Sitzung v. 08.03 würden Sie voll gegen unsere Bemühungen wirken.

Wir sind nun schon seit Jahren mit unserem Problem bis zu höchsten Stellen gegangen und finden zwar Gehör aber keine Lösungen. Noch nicht einmal Vorschläge unsererseits werden in Erwägung gezogen.

Es wäre jetzt total kontraproduktiv wenn Deutz gegeneinander ausgespielt wird.

Ich spreche hier nicht für mich allein, sondern für eine große Nachbarschaft. Es kann so nicht weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Per Mail auch zur Kenntnis an:

Bürgeramtsleiter Dr. Ulrich Höver

Fraktion die Linke

Thomas Geffe, GUT

Adrian Kasnitz, FREUNDE

CDU-Fraktion

FDP-Fraktion

SPD-Fraktion

Dr. Ulrich Höver

Anlage

Bürgereingabe nach § 24 Gemeindeverordnung

Beantwortung der Bürgereingabe